

60 Jahre Volkssternwarte Hagen: Das erste Hagener Sternfreundetreffen am 22.8.2015

Roland Rode, Hagen

Wir über uns

Was macht man zu seinem Geburtstag am liebsten? Man lädt Freunde ein und feiert. Dies tat auch die Arbeitsgemeinschaft Volkssternwarte Hagen e.V.: In 2015 jährte sich die Vereinsgründung zum sechzigsten Mal und im Sommer sollte dies mit vielen befreundeten Sternfreunden mit einem Treffen in der Sternwarte am Eugen-Richter-Turm in Hagen gefeiert werden.

Aus dieser Idee entstand ein interessanter Tag mit astronomischen und gastronomischen Höhepunkten und einem sehr interessanten Vortragsangebot. Wie von allen erhofft, zeigte sich das Wetter – welches übrigens auch seit 60 Jahren an der Wetterstation der Sternwarte täglich dokumentiert wird – von seiner besten, hochsommerlichen Seite.

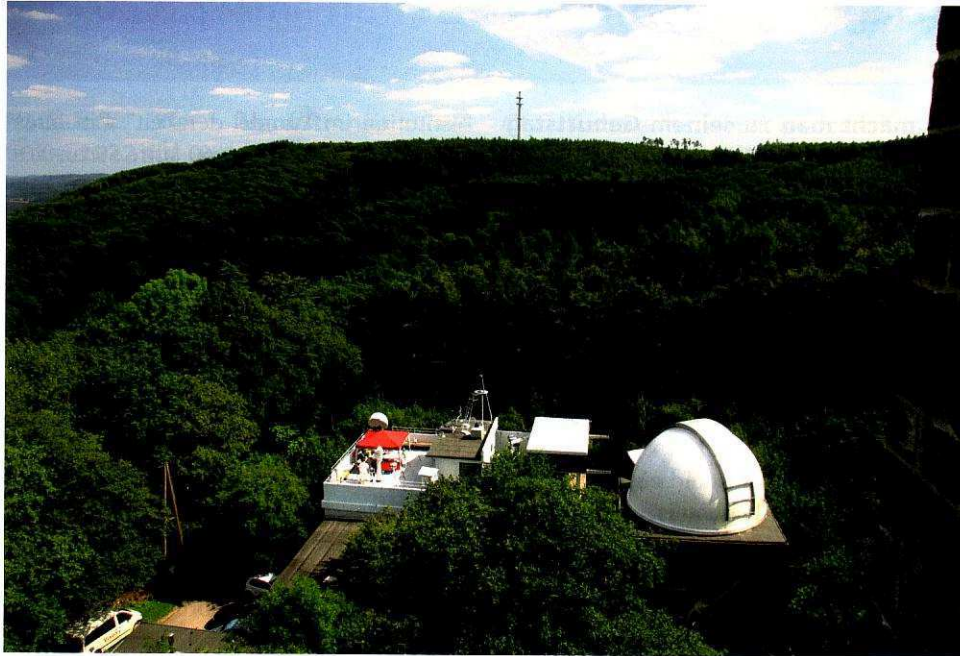
Die Sternwarte wurde um 9.00 Uhr geöffnet und nach und nach trafen die ca. 50 angemeldeten Besucher ein. Sogar von der befreundeten „Volkssternenwacht Burgum“ aus den Niederlanden waren Besucher angereist. Bei einem kleinen Frühstück und Kaffee bildeten sich die ersten Gesprächsgrüppchen. Man „kennt sich halt“ teilweise schon über mehrere Jahrzehnte. Um 10.00 Uhr startete dann das „offizielle“ Programm mit einer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Sternwarte Hagen, Dirk Panczyk, sowie den Geschäftsführer und Initiator des Tages, Björn Gludau.

Den Startschuss in das Vortragsprogramm gab Dirk Panczyk mit seinem Vortrag „60 Jahre Sternwarte Hagen – Eine Hagener

Institution im Wandel der Zeit“. Ein interessanter Streifzug durch 60 Jahre Sternwarte Hagen, von der Gründung des Vereins durch Albert Schäfer im Jahr 1955 mit der öffentlichen Beobachtung mit transportablen Teleskopen auf dem Vorplatz des Eugen-Richter-Turmes über den Bau der Gebäude im Laufe der Jahre bis zu heutigen Beteiligungen an internationalen Beobachtungsprojekten.

Gegen 11.15 Uhr startete dann der zweite Vortrag des Tages. Axel Martin und Karolin Kleemann-Böker berichteten über das seit 19 Jahren bestehende Turtle Star Observatory und die dort auch schon so lange durchgeführten Beobachtungen von Kleinplaneten. Es folgte das erste (g)astronomische „Highlight“ mit der Mittagspause – für Speis und Trank hatten die sehr engagierten Vereinsmitglieder bestens gesorgt. Das hervorragende Wetter lud zu Beobachtungen der Sonne mit den Teleskopen der Sternwarte ein. Zusätzlich war Michael Schlünder mit einem Stand der Fa. Vixen Europe vertreten. So hatten alle die Möglichkeit, bei strahlendem Sonnenschein auf der Dachterrasse der Sternwarte aktuelle Geräteentwicklungen zu begutachten. Auch der obligatorische Rundgang durch die Sternwarte durfte natürlich nicht fehlen.

Gestärkt und mit vielen neuen Eindrücken starteten dann alle gegen 13.30 Uhr in den zweiten Vortragsblock. Dieser begann mit einem sehr interessanten Vortrag von Mark Schocke (Astrofototeam Niederrhein) zum Thema „Astrofotografie im Ruhrgebiet – Der Cirrusnebel und andere Himmelsperlen“.



Die Volkssternwarte Hagen aus der Vogelperspektive (Foto: Peter Rucks)

Durch gut durchdachte Teamarbeit und den Einsatz von Schmalbandfiltern sind so auch unter teils widrigen Bedingungen ein- und ausdrucksvolle Fotos möglich.

Bevor eine Pause mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen lockte, stellte Oliver Schneider (Leopoldshöhe) den Telescope Drive Master (TDM), ein Zusatzgerät zur Verbesserung der Nachführgenauigkeit von astronomischen Montierungen, im praktischen Einsatz vor.

Während der Kaffeepause lockte der benachbarte Eugen-Richter-Aussichtsturm mit einem phantastischen Ausblick auf die Stadt Hagen und das sonnenüberflutete Umland. Den Abschluss des Vortragsprogramms bildete um 16.00 Uhr der Vortrag „Die Farben des Himmels“ von Prof. Dr. Heinz Hövel der TU Dortmund, der mitreißend nicht nur erklärte, warum der Himmel blau, der

Sonnenuntergang rot und der Regenbogen bunt sind, sondern auch auf seltenere Erscheinungen der atmosphärischen Optik wie Halos und Brockengespenster einging. Eines der Highlights des Nachmittages hatte der Himmel dann mit einer echten Nebensonnenerscheinung – passend nach Ende des letzten Vortrags – zu bieten.

Um 18.00 Uhr klang der von allen Beteiligten als sehr gelungen empfundene Tag mit einem gemütlichen Essen im Biergarten des benachbarten Restaurants „Waldlust“ aus. Auch hier wurden noch viele interessante Gespräche geführt und der Wunsch kam auf, dieses Treffen doch in Zukunft zu einer festen Institution werden zu lassen. Der Dank aller Gäste galt dem engagierten Einsatz der Mitglieder der Sternwarte Hagen für diesen sehr gelungenen Tag. ♦